









Die Presse.

(Zweites Blatt.)

Himmelfahrt.

Von Universitätsprofessor D. Alfred Akeley-Königsberg i. Pr.

Als sie ihm nachsahen, den Himmel fahrend... so schildert uns der alte Bericht die Jünger Jesu am ersten Himmelfahrtstage.

Es liegt in der Natur der Sache, daß das Interesse an diesen Gedanken und den hieraus sich ergebenden trostkräftigen Gewissheiten je und dann gewissermaßen zu lassen, daß ihr erhöhter Herr nunmehr dort ist, wo Gott ist.

So darf denn gerade in der Gegenwart das Himmelfahrtstage mit dem, was es verflündet und woran es erinnert, manchem sehr willkommen sein.

Daran will Himmelfahrtstage immer wieder erinnern, daß die Erde mit ihrem zeitlichen Leiden und Ringen, Kämpfen und Mühen, Sterben und Vergehen für die Seele, die auf eine Ewigkeit angelegt ist.

Als Grüße aus der oberen Heimat sollen wir das ansehen, was unser Gemütsleben, unsern Charakter, unsere innere Eigenart reinigend, läuternd, ordnend erzeugt und beeinflusst.

Stärker oder schwächer, klarer oder minder deutlich sind solche Heimgedanken. Wenn wir nur lernen möchten, sie nicht zu überhören.

Heimatgrüße wollen Heimatsehnsucht wecken und wachhalten. So schon unsere Briefe und Karten, mit denen wir unsere Feldgrauen draußen in Feindesland grüßen und ihre Gedanken auf uns und auf die Heimat lenken.

Deutscher Reichstag.

109. Sitzung vom 16. Mai.

Das Haus ist stark besetzt, die Tribünen sind überfüllt.

Am Tische des Bundestats: Dr. Helfferich, Graf von Helldorf, von Stein, Kraetzke, Dr. Solf, Dr. Lisco, von Loebeck, Wadersapp.

Präsident Dr. Kaempf eröffnete die Sitzung um 10,15 Uhr.

Anfragen.

Abg. Vogtherr (unabh. Soz.) führt Beschwerde über das Verbot von Frauenversammlungen in Stettin, Berlin, Magdeburg und Kassel.

sind nur Frauenversammlungen verboten worden, die in der Zeit vom 5. bis 12. Mai aufgrund eines Flugblattes einberufen wurden.

Abg. Vogtherr: Ist dem Reichstanzler bekannt, daß das Flugblatt die Zensur passiert hat?

Ministerialdirektor Lewald: Anlässlich von Lohnänderungen sind in Warschau am 1. März 33 Personen festgenommen und nach Deutschland geschickt worden.

Abg. von Czarlinski (Polen) weist in einer Anfrage darauf hin, daß Hunderte von Personen aller Stände, u. a. der Rechtsanwält Koniz, aus Polen nach Deutschland verschifft worden sind.

Abg. Göhre (Soz.) weist darauf hin, daß nach Beendigung des Krieges große Massen von Bauern und Siedlungsland zurückgelassen sind.

Abg. Baudert (Soz.) führt Beschwerde, daß Landtagsabgeordnete während der Tagung des Reichstages unter Verhinderung der militärischen Lage und der Dienstverhältnisse abkömmlich sind.

Abg. Sinković (fortsch. Wp.) fordert eine größere Vereinfachung bei der Einfuhr von Textilwaren.

Der Ergänzungsausschuß in Höhe von 1,2 Millionen Mark zu Vorarbeiten für den Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes wird in allen drei Lesungen angenommen.

Die Kriegsziel-Interpellationen.

Die konservative Interpellation verweist auf einen Beschluß des sozialdemokratischen Parteiausschusses, der einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegserklärungen fordert.

In der Begründung der konservativen Interpellation führte Abg. Dr. Köstner (kons.) aus: Während draußen Stürme von Blut fließen, hat die sozialdemokratische Partei einen Beschluß gefasst.

Reichstanzler Dr. Rathenau erklärte, daß die sozialdemokratische Partei eine Bedenken vor allen anderen Parteien genießt, wir müssen sogar sagen, daß das hochherzige Kaiserwort „Ich kenne keine Partei mehr!“ vom Reichstanzler in der Praxis außer Kurs gesetzt worden ist.

Reichstanzler von Bethmann Hollweg: Die Abgabe einer programmatischen Erklärung über die Kriegsziele würde im gegenwärtigen Augenblick den Interessen des Landes nicht dienen.

wurde danach ausdrücklich von einer Übereinstimmung der beiden Regierungen gesprochen.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Abg. Scheidemann (Soz.) begründet die sozialdemokratische Interpellation: Für einen Staatsmann, der die Zeichen der Zeit nicht versteht.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Abg. Scheidemann (Soz.) begründet die sozialdemokratische Interpellation: Für einen Staatsmann, der die Zeichen der Zeit nicht versteht.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Reichstanzler von Bethmann Hollweg: Die Abgabe einer programmatischen Erklärung über die Kriegsziele würde im gegenwärtigen Augenblick den Interessen des Landes nicht dienen.

Reichstanzler von Bethmann Hollweg: Die Abgabe einer programmatischen Erklärung über die Kriegsziele würde im gegenwärtigen Augenblick den Interessen des Landes nicht dienen.

Reichstanzler von Bethmann Hollweg: Die Abgabe einer programmatischen Erklärung über die Kriegsziele würde im gegenwärtigen Augenblick den Interessen des Landes nicht dienen.

Fabel. (Stürmischer Beifall.) Ich verstehe ja vollkommen den Ruf nach Klarheit von rechts und links, wie er heute an mich gerichtet worden ist.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.

Präsident Dr. Kaempf: Ich weise die Äußerungen des Abg. Dr. Köstner als gegen die Ordnung des Hauses verstoßend zurück.



Ernährungsfragen.

Beschränkung der Hausfleischungen.

Vom 1. Oktober 1917 ab werden Hausfleischungen nur noch genehmigt, wenn Schweine oder Rinder mindestens drei Monate in der eigenen Wirtschaft gehalten worden sind...

Die Kriegesgesellschaft für Kaffeecerz

Die zur Bewertung der Weichdornstrucht für Kaffeecerz gegründete Gesellschaft ist, hat ihre Auflösung für 1. Oktober 1917 beschlossen.

Ein Bundesstaat ohne Zucker.

Man schreibt uns: Im Reichstag hat der bayerische Abgeordnete Lederer Vorschläge aufgestellt zwischen den Preisen, die in Berlin und Bayern gegenwärtig in Gastwirtschaften zu zahlen sind...

Eine erfreuliche Erscheinung.

Kommt jetzt während des Krieges durch die amtliche Statistik zum Ausdruck. Es ist dies das Verschwinden der Blinddarmentzündung und damit im Zusammenhang stehend das fast vollständige Aufhören von Blinddarmoperationen und Sterbefällen...

Provinzialnachrichten.

Schwab, 11. Mai. (In der Stadtverordnetenversammlung) gedachte der stellv. Vorsitzende in warmen Worten des verstorbenen Stv.-Vorstehers Kaufmann S. E. Hirsch...

Gradenz, 14. Mai. (Verschiedenes.) Die Viehdiebstähle auf dem Lande erfahren noch immer keine Abnahme. So wurde jetzt wieder ein wertvolles Pferd, eine 3/4-jährige Fuchsstute...

Bromberg, 13. Mai. (Mitteltage vom Amt.) Stadtrat Bed hat aus Gesundheitsrückgründen sein Amt als Magistratsmitglied niedergelegt.

Dezernat hörten in letzter Zeit: Bürgerstift, Lufsenstift, Diakonissenanstalt, Krankenhaus, Kranken-Absonderungshaus und Friedhof.

Strelino, 14. Mai. (Berurteilte Einbrecher.) Der Arbeiter Jakob Janetski von hier wurde von der Strafkammer beim Amtsgericht Hohenfals wegen Einbruchdiebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Localnachrichten.

Zur Erinnerung 17. Mai. 1916. Erfüllung des Grenzritzens des Maggio, der Costa bella in Südtirol. 1915. Erfüllung des Übergangs über den San. 1913. Veröffentlichung des Rautenvertrages. 1892. Georg Klappa, Führer im ungarischen Freiheitskriege. 1889. Königin Maria von Bayern, geb. Prinzessin von Preußen. 1886. König Alfons XIII. von Spanien. 1885. Stellung der Admiralskittelsmeln unter deutschen Schutz.

18. Mai. 1916. Erfüllung des italienischen Panzerwaises Campomolon. 1915. Erfüllung der württembergischen Höhenstellungen bei Sombor. 1912. Freigabe der Danubienflüsse für die Durchfahrt neutraler Handelschiffe. 1911. Gustav Wähler, bekannter Komponist und Dirigent. 1895. Staatsminister Otto von Camphausen. 1889. Kronprinz Rupprecht von Bayern. 1849. Generalleutnant von Bock und Polach. 1848. Eröffnung der deutschen Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche. 1815. Frieden zwischen Preußen und Sachsen.

Thorn, 16. Mai 1917.

(Personalien in der Regierung.) Personalien in der Regierung. Der Regierungssupernumerar Kaczynski in Luchel ist vom 12. April 1917 ab zum Kreissekretär bei dem Landratsamte in Luchel ernannt worden.

(Sonnentätigkeit.) Die Luftangriffe während der großen Sonnenflecken sind in diesen Tagen am westlichen Rande des Tagesgestirns wieder verschwunden und werden erst zu Anfangen wieder beobachtet werden können, falls sie sich nicht inzwischen aufgelöst haben.

(Kriegshinterbliebenen.) Frl. Jorje. Erneut wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Kriegsministerium seit Beginn des Jahres 1917 in einem Heftchen zu den Anstellungsverordnungen amtliche Mitteilungen veröffentlicht, die für die Hinterbliebenen, vor allem aber für die amtlichen Fürsorgestellen, von allgemeinem Werte sind.

(Abgabe Kriegsgebrauchbarer Pferde.) Wir weisen darauf hin, daß Gesuche um käufliche Überlassung kriegsgebrauchbarer und Beutepferde nur an die Landwirtschaftskammer zu richten sind.

(Beamteneverein Thorn.) Dem zur Hauptversammlung am 19. Mai vom Vorstande erstatteten Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1916 ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder sich einschließlich eines Ehrenmitgliedes auf 607 beläuft.

einlaßen 10 887,42 Mark, an Zinsen 2150,49 Mark, an Darlehen 14 478,86 Mark, an Lombard-Darlehen 7975 Mark, an Unterküßungen 180 Mark. Da die Gesamtausgabe 98 775,58 Mark betrug, verblieb in der Hauptkasse ein Bestand von 2685,26 Mark.

(Die Reichs-Eisenbahn) hat nach Ablauf des Hochwassers zeige eingeleitet. Wenn auch die Ladeplätze nicht überall vollständig vom Wasser frei sind, so ist die Lade- und Beseitigung an allen Reichseisenbahnen doch möglich.

Haus und Küche.

Stearinabfälle lassen sich in einem Haushalt verschiedenartig verwenden. Zum Beispiel lassen sich kleine Stearinreste, in Papier eingewickelt, zum Feueranmachen benutzen.



Zum Rücktritt Gutschlow.

Der russische Kriegsminister Gutschlow ist von seinem Amt zurückgetreten. Er hat seinen Rücktritt in einem Schreiben begründet, das er in der Sitzung der Vertreter der Front zur Verfügung brachte.

Immer wieder sprach er in seinen Reden von dem „Krieg bis zum Siege“, zugleich aber klagte er über die Zerlegung im russischen Heere, und erst kürzlich riet er wieder dringend zur schleunigen Befestigung der Uferlande. Sonst sei es zu spät. Sein Rücktritt ist das Eingeständnis, daß er mit seinen Ansichten nicht mehr durchdrang.

Zeitschriften- und Bücherschau.

Deutsche Romanezeitung. Unter Mitwirkung der namhaftesten deutschen Schriftsteller herausgegeben von Otto Janke. Verlag von Otto Janke, Berlin SW. Preis vierteljährlich 3,50 M., Einzelheft wöchentlich 30 Pf.

Gewinn-Ansatz.

9. Preussisch-Süddeutschen (235. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie 4. Klasse. 7. Ziehungstag. 16. Mai 1917.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers like 'In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über' and 'In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über'.

Table with columns for prize amounts and winning numbers, continuing from the previous table.

Table with columns for prize amounts and winning numbers, continuing from the previous table.

Laden

mit anschließender Wohnung vom 1. 4. zu vermieten. Neustädtischer Markt 23.

Moderner Laden

mit bestem Keller zu vermieten. R. Kaminski, Brückenstr. 27.

Eine 6-Zimmerwohnung

Baderstr. 6. ptr. mit sämtl. Zubehör, auch für Laden und Bürozwecke geeignet, vom 1. April zu vermieten.

Wilhelmstadt.

5-Zimmerwohnungen, Mörchstraße 4 und 6, vom 1. 4. 17 zu vermieten.

Nelle 3-Zimmer-Wohnung

von sofort oder vom 1. Juli zu vermieten. Coppersmühlstraße 30, 1. Befichtigung von 1-3 Uhr.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

auf Wunsch Pens., Brombergerstr. 29, pt.

Freundl. 5-Zimmerwohnung

bisher von Herrn Dr. Niekmann bewohnt, mit Bad, reichl. Zubehör, 1. Etg., von sofort oder später zu vermieten.

Möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer

Bad, Küche, elektr. Licht, in schöner Lage, vom 1. Juni d. Js. zu vermieten.

Moderne Wohnung

von 6 Zimmern und Zubehör mit Barmwasserheizung, Vorgarten, evtl. Pferdehall, Brombergerstraße 10, sofort zu vermieten.

4-Zimmerwohnung

Bad, Gas, elektr. Licht, Waldstr. 49, 1, vom 1. Juli 1917 zu vermieten.

2 3 i m e r zum Gehen unterstellen

zu vermieten. Zu erfragen bei Farslau, Schmiedeberrstr. 1, part.

Elegant, freundl. möbl. Zimmer

zu vermieten. Culmerstraße 22.

Sommerwohnung

an eine Dame, auch fürs Jahr, zu vermieten, 2 Zimmer, Kammer, Gas, Schulfür, 10 b, neben der Spielstraße.

Gut möbl. Wohn-, Schlafzimmer

Bad, elektr. Licht, von sofort zu verm. Bismarckstraße 5, bei den Kasernen.

Ein gut möbl. Vorderzimmer

mit sep. Eingang, von gleich oder später zu verm. Coppersmühlstr. 39, 3. Et.

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension zu vermieten. Best. Anfragen unter O. 999 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

1 gut möbl. Zimmer

mit auch ohne Pension, vom 1. 6. zu vermieten. Thorn, Partstr. 20, 3. links.

Möbl. 2 Zimmerwohnung

mit bester Gasflamme und Burschengeläch von sofort zu vermieten. Meilenstraße 90.

Gut möbliertes Zimmer

mit Hochgelegenheit, evtl. auch Burschenstube von sofort oder 1. 6. zu verm. Zu erfr. Meilenstr. 113, ptr., rechts

1 möbl. Zimmer

billig zu vermieten. Meilenstraße 74, Gartenhaus

